

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

der 12. Infanterie-Division ebenfalls auf Dobropole vorgehen, um den Angriff hier wieder in Fluß zu bringen. Sie mußten jedoch bei der 37. Infanterie-Division eingeseht werden, die durch starke russische Gegenstöße in schwere Bedrängnis geriet.

17. September.

Das Scheitern des Entlastungsangriffes der 7. Armee ließ General Graf von Bothmer einen neuerlichen Durchbruch des Feindes beim Korps Hofmann befürchten. Am Morgen des 17. September stellte sich indessen überraschenderweise heraus, daß der Gegner während der Nacht vor der ganzen Front der 7. und Südararmee auf den Sereth zurückgegangen war. Damit konnte endlich die schwere Krise, in die beide Armeen geraten waren, als überwunden angesehen werden. Im Laufe des Tages wurden die Strypa-Brückenköpfe durch das Korps Hofmann, die Wicha-Höhe nördlich von Saleszczyki durch die Gruppe Henriquez wieder besetzt. Im übrigen aber folgten dem Feinde auf Befehl der Heeresleitung nur schwache Abteilungen. Eine Wiederaufnahme der Offensive in Ostgalizien beabsichtigte Generaloberst von Conrad im Hinblick auf die Gesamtlage vorderhand nicht. Die jetzigen Stellungen sollten daher stark ausgebaut werden. Die 39. Infanterie-Division wurde der 7. Armee wieder zugeführt, die ihren linken Flügel bis südlich von Burkanow auszudehnen hatte. Die Südararmee schied die 3. Garde-Infanterie-Division als Armeereserve aus dem Korps Marschall aus, dem seit dem 14. September auch die ö.-u. 32. Infanterie-Division¹⁾ unterstand. Das Gruppenkommando Czibulka trat zur 2. Armee zurück, die in den letzten Tagen nicht nur alle Anstürme des Feindes abgewehrt, sondern mit Hilfe der mittlerweile bei ihr eingetroffenen 26. Infanterie-Division²⁾ in der Gegend östlich von Lopuszno sogar einen Teil des verlorenen Bodens wiedergewonnen hatte.

13. bis 18. September.

Unterdessen war auch am Nordflügel der ö.-u. Heeresfront eine grundlegende Änderung der Lage eingetreten. Der linke Flügel der 4. Armee (das X. Korps) hatte gemäß dem Befehle der Heeresleitung vom Abend des 12. September den Angriff zunächst noch fortgesetzt und am 13. nördlich des Goryn bis über Postojno vorstoßen können; er war dann aber in die Abwehr gedrängt und am 15. von überlegenen russischen Kräften in der Front und linken Flanke angegriffen worden. Infolgedessen mußte das X. Korps nachts in die Linie Klewan—Karpilowka zurückgebogen werden.

¹⁾ Die ö.-u. 32. und die seit dem 13. Sept. wieder vereinigte ung. 38. I. D. hatten ihre Stellungen am 15. durch überraschenden Angriff beiderseits der Bahn nach Tarnopol vorverlegen können.

²⁾ S. 575.